

Deutsches Historisches Museum Berlin



© Wikimedia Commons/Avda – CC BY-SA 3.0

Bei der Gründung des Deutschen Historischen Museums (DHM) 1987 in der Bundesrepublik war es noch nicht absehbar, dass seine Bestände nur wenige Jahre später im Zuge der Wiedervereinigung 1990 mit der ungleich größeren Sammlung des Museums für Deutsche Geschichte der DDR zusammengeführt werden könnten. Seitdem werden mehr als 8 000 Objekte auf den beiden Hauptgeschossen des Berliner Zeughauses unter den Linden präsentiert.

1 Fachwissenschaftliche Hinweise

1.1 Die Geschichte des DHM und die Konzeption der Ständigen Ausstellung

Bei der Gründung des Deutschen Historischen Museums (DHM) 1987 in der Bundesrepublik war noch nicht absehbar, dass seine Bestände nur wenige Jahre später im Zuge der Wiedervereinigung 1990 mit der ungleich größeren Sammlung des Museums für deutsche Geschichte der DDR zusammengeführt werden könnten. Seitdem werden mehr als 8 000 Objekte auf den beiden Hauptgeschossen des Berliner Zeughauses Unter den Linden präsentiert. In diesem Barockgebäude wurden seit seinem Bau, also etwa seit 1700, historische Zeugnisse, Trophäen und Erinnerungsstücke aufbewahrt, wenn auch die längste Zeit mit einer Betonung der militärischen Erfolge Preußens und Deutschlands. Zu DDR-Zeiten war im Zeughaus das Museum für deutsche Geschichte untergebracht; dem ideologischen Anliegen der DDR-Geschichtswissenschaft entsprechend sollte der Aufstieg der Bauern und Arbeiterklasse als gesetzmäßiger historischer Fortschritt dargestellt werden.

Das DHM verfolgt eine doppelte Ausstellungsstrategie: in einer Ständigen Ausstellung wird die **deutsche Geschichte im europäischen Kontext** dargestellt, in Wechselausstellungen sollen ausgewählte **Aspekte vertieft** werden.

Die **Wechselausstellungen** mit Leihgaben aus anderen Museen und Sammlungen nimmt der 2003 fertiggestellte Anbau des Architekten I. M. Pei auf, aktuelle Ausstellungsprojekte sind etwa „1990 – Der Weg zur Einheit“, „Burg und Herrschaft“, „Hitler und die Deutschen. Volksgemeinschaft und Verbrechen“, „Polizei im NS-Staat“ oder „Reinhold Begas – Monumente für das Kaiserreich“.

Die **ständige Ausstellung** wurde 2006 eröffnet. In ihr sind Objekte aus den Beständen des ehemaligen heeresgeschichtlichen Museums, des Museums für deutsche Geschichte und Neuerwerbungen seit 1987 enthalten, die Auskünfte auf folgende Leitfragen der deutschen Geschichte geben sollen:

- Deutschland – wo liegt es?
- Die Deutschen – was hielt sie zusammen?
- Wer herrschte, wer gehorchte, wer leistete Widerstand?
- Woran glaubten die Menschen, wie deuteten sie die Welt?
- Wovon lebten die Leute?

M1 Lucas Cranach: Karikatur auf den Papst, 1545

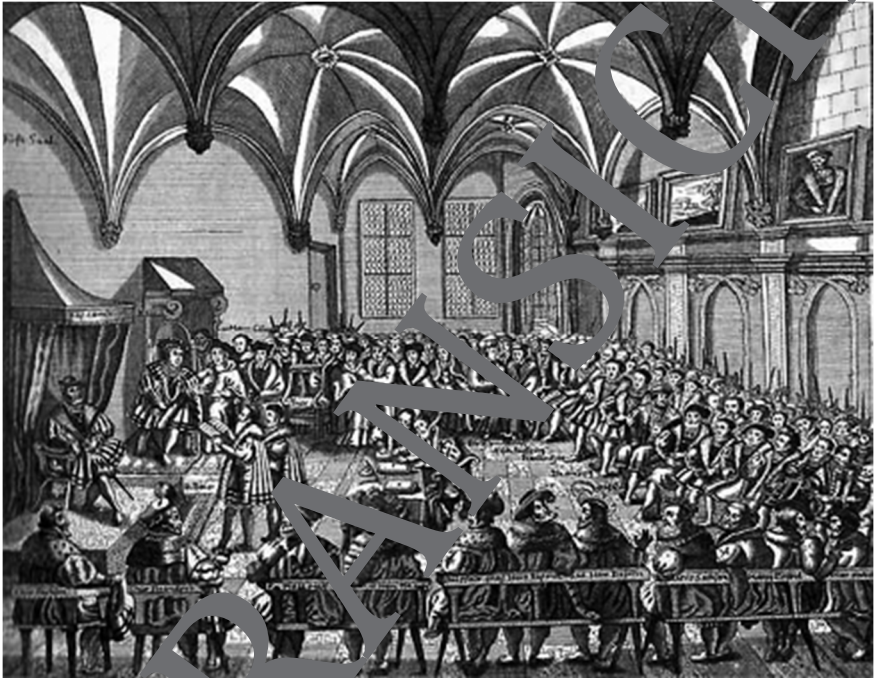


Hinweis

Die lateinische Inschrift lautet: *Papa doctor theologiae et magister fidei*
(Der Papst – Doktor der Theologie und Magister des Glaubens)

M 2 Verlesung der Augsburger Konfession, 1530

Der sächsische Kanzler Christian Beyer verliest vor Kaiser Karl V. und den Kurfürsten die Confessio Augustana. Zeitgenössische Darstellung des Reichstages in der Kapitelstube des bischöflichen Palastes von Augsburg.

**Arbeitsaufträge zu M 1 bis M 4**

1. Beschreiben Sie die Objekte.
2. Untersuchen Sie ihre Wirkung bzw. Wirkungsabsicht.
3. Stellen Sie einen chronologischen und kausalen Zusammenhang zwischen ihnen her.
4. Ordnen Sie den Themenbereich in den Gesamtzusammenhang der deutschen Geschichte ein.

M 7 Soldaten plündern einen Bauernhof, nach 1600

Arbeitsaufträge zu M 6 und M 7

1. Beschreiben Sie die Gemälde.
2. Zeigen Sie Verbindungen zwischen ihnen auf.
3. Erörtern Sie die Aussagekraft der Objekte im Hinblick auf den Themenbereich.
4. Charakterisieren Sie die Folgen des Dreißigjährigen Krieges für die weitere Entwicklung Deutschlands.

Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen mit
bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de